

Sozial- und Handwerkspraktikum in der JG10 2026:

Mein Sozial- und Handwerkspraktikum habe ich im Helios Klinikum Niederberg in Velbert absolviert.

Hauptsächlich habe ich diese Zeit abwechselnd im Wundmanagement und in der Diabetologie verbracht, wobei ich auch in der kardiologischen Abteilung tätig war.

Am ersten Tag war die Wegfindung etwas schwierig, da sich die Spinde noch im alten Haus befanden und die Umgebung ungewohnt war, was später problemlos verlief.

Schließlich begann meine Arbeit im Wundmanagement. Da alles noch sehr neu war, habe ich anfangs nur zugeschaut und die grundsätzlichen Regeln, wie z.B. das Desinfizieren der Hände vor und nach Patientenkontakt, eingehalten. Außerdem habe ich kleinere Aufgaben, wie die Reinigung des Gerätewagens, übernommen. In den darauffolgenden Tagen durfte ich zunehmend anspruchsvollere Tätigkeiten übernehmen. Die Wundbehandlung war eine meiner Hauptaufgaben, während ich mich nebenbei mit verschiedenen Aspekten der Wundheilung, Wundbehandlung und Wundarten auseinandergesetzt habe. Mit diesem Wissen durfte ich schließlich eigenständig Wunden behandeln und unterschiedliche Wundaufgaben anbringen bzw. abtragen. Oftmals durfte ich abgestorbene Haut mit einer Pinzette abtragen und desinfizieren. Was mir sehr positiv in Erinnerung geblieben ist, ist das Ausprobieren sämtlicher Nahttechniken auf einem chirurgischen Nähset, was mir viel Spaß bereitet hat.

Später durfte ich, auf Absprache mit den Patienten, verschiedene Substanzen, wie z.B. eine Kochsalzlösung, injizieren.

Besonders interessant fand ich die Oberarztvisite, bei der eine Oberärztin und ein Assistenzarzt die kardiologischen Fälle auf Station mit den Patienten besprochen haben. Hierbei habe ich viel über die Folgen und Behandlungen kardiologischer Krankheiten wie z.B. Herzrhythmusstörungen gelernt. Mit diesem Wissen habe ich einige kardiologische und gastroenterologische Untersuchungen im Abdomen und Thoraxbereich beobachtet, darunter:

- Transthorakale Elektrokardioversion mit Ultraschalluntersuchung des Herzens über die Speiseröhre (Schluckecho)
- Herzecho
- Pleurapunktion (pneumologischer Eingriff)
- Magenspiegelung
- Zweimal Darmspiegelung
- Schrittmacher- Untersuchung (Herz)

Es war ein sehr beeindruckendes Erlebnis, ein schlagendes Herz mit den Bestandteilen wie die Mitralklappen und Herzkammern zu betrachten. Das Ziel der Pleurapunktion besteht darin, die Ansammlung von Flüssigkeit im Pleuraspalt zwischen der Lunge und dem Zwerchfell mithilfe einer Punktionskanüle senkrecht zur Haut am Oberrand der Rippe einzuführen und sie mit einer Spritze abzusaugen. Erstaunlicherweise sammelten sich fast zwei Liter Flüssigkeit im Beutel an!

Die Magen- und Darmspiegelungen waren ebenfalls interessant, da man verschiedene Prozesse der Verdauung beobachten konnte.

Des Weiteren habe ich gelernt, wie man den Blutdruck misst. Bei Erwachsenen beträgt der ideale Blutdruck im Ruhezustand 120/80mmHg. Bei einem Bluthochdruck spricht man von einer Hypertonie, während ein zu niedriger Blutdruck als Hypotonie bezeichnet wird.

In der Zeit, die ich bei der Diabetologie verbracht habe, habe ich einiges über die verschiedenen Diabetes Typen eins bis drei gelernt. Ein wichtiger Bestandteil der Diabetes- Therapie ist Insulin. Es gibt verschiedene Insuline, die zu unterschiedlichen Tageszeiten gespritzt werden. Allerdings ist dies nur mit stabilen Blutzuckerwerten möglich.

In der zweiten Woche war ich bei einer Schulung der Auszubildenden dabei, bei der ich den Blutzuckerwert selbst gemessen habe.

Zum Abschluss des Praktikums erklärte mir ein Assistenzarzt, wie man Blut abnimmt. Glücklicherweise durfte ich dies im Anschluss selbst ausprobieren, was mir große Freude bereitet hat.

Insgesamt war das soziale Praktikum eine lehrreiche und spannende Zeit, in der ich viel sehen und ausprobieren durfte. Insbesondere das chirurgische Nähen und die Untersuchungen fand ich beeindruckend, da es genau die medizinischen Bereiche betrifft, die mich interessieren.

Es war sehr spannend, einen Einblick in den Berufsalltag im Krankenhaus zu erhalten und die sozialen Berufe zu erkunden.

Die Zeit im Praktikum hat mir gezeigt, dass die Medizin die richtige Berufswahl für mich ist und dass ich, trotz der schlechten Arbeitsbedingungen in Deutschland, den Beruf der Ärztin ausüben möchte.